

Summer School (192-004)

Summer School on Open Data and Open Access for Early-Career Researchers from Swiss Universities

Der Projektantrag schlägt die Organisation und Durchführung einer Summer School für Doktorierende und Postdocs von Schweizer Hochschulen zum Thema «Open Data und Open Access» vor. In einer zunehmend von Daten geprägten Welt werden die Kompetenzen und Fertigkeiten zur Erhebung, Verwaltung, Analyse und Interpretation von Daten immer wichtiger. Eine Qualifizierung im Management und in der Wiederverwertung von Daten sowie ein vertieftes Wissen der technischen Anforderungen ist von zentraler Bedeutung für die zukünftige Generation von Forschenden. Mit dieser Summer School bietet die Universität Zürich den Nachwuchsforschenden der diversen Schweizer universitären Hochschulen und Fachhochschulen die Möglichkeit, sich intensiv mit Open Data und Open Access ganz allgemein zu befassen. Sie will die Teilnehmenden befähigen, in ihren Disziplinen ein adäquates Datenmanagement von der Generierung der Daten bis zur Datenpublikation und Datenwiederverwertung umzusetzen sowie die verschiedenen Optionen zu kennen, wie sie ihre Forschungsergebnisse bzw. Publikationen möglichst Open Access publizieren können. Um dies zu erreichen, sollen die Referierenden einschlägige Expertinnen und Experten in ihrem Bereich sein, die Teilnehmenden sollen auch disziplinspezifische Unterschiede kennenlernen und die Summer School soll mit Workshop-Elementen interaktiv gestaltet werden. Die Summer School soll die Teilnehmenden für das Thema sensibilisieren und einen Beitrag leisten, dass eine Generation von Nachwuchsforschenden heranwächst, die kompetent in diesem dynamischen Umfeld agiert. Erfahrungen und Schlussfolgerungen der Summer School sollen in einem geeigneten Format (z.B. Fokusgruppengespräch) den Beauftragten oder Delegierten für das Thema «Open Science» von Schweizer Hochschulen zur Verfügung gestellt werden. Positiv evaluierte Elemente der Summer School sollen im Anschluss in das reguläre Kursprogramm der überfachlichen Kompetenzen der UZH überführt werden.